



Zu dieser Ausgabe			
angedacht	2	Aus den Kirchenbüchern	18
Aus der Gemeinde	3	Gottesdienste/Gruppen und Kreise	24
Gemeindeversammlung	4		
	14	Gemeindereise Israel	26

Evangelischer Gemeindebote

Kirchheim April / Mai 2023

WENIGER
IST
MEHR

Bonhoeffer-Gemeinde
<http://bonhoeffer.ekihd.de>

Unsere Pfarrer:innen
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch
(fabian.kliesch@kbz.ekiba.de)
Hege nichstr. 22
Pfarrer:in Dr. Christiane Bindseil
(christiane.bindseil@kbz.ekiba.de)
Oppelnerstr. 2
Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung

Unser Pfarramt
Pfarramtssekretärin Anna Hoti
Hege nichstraße 22 (Eingang über Obere Seegasse)
bonhoeffergemeinde@ekihd.de

tel: 06221-712248
fax: 716290
Öffnungszeiten:
Di. 14.00-16.00 Uhr
Mi. 8.30-12.30 Uhr
Do. 8.30-12.30 Uhr
Fr. 8.30-12.30 Uhr
Das Pfarramt in der Oppelner Str. 2 öffnet nach vorheriger Anmeldung bei Frau Hoti
Do. 14.00 -16.00 Uhr

Bankverbindung: Volksbank Kurpfalz
IBAN DE34 6709 2300 0033 3123 00

Kindergarten Arche
Leiterin S. Seidler
Glatzer Str. 31 tel: 06221-781316

Kinderklub Kirchheim
Leiterin D. Frieler
Oberdorfstr. 1 tel: 06221-784477

Ökumenische Nachbarschaftshilfe
Lochheimerstr. 39 tel: 06221-4352-492 (AB)
oder tel: 0151-27195647
Sprechstunde: Mo. 8.30-10.00 Uhr

Gemeindebote der evangelischen Pfarrgemeinde in Heidelberg-Kirchheim

Erscheinen 6 Ausgaben pro Jahr
(incl. 2 Sonderausgaben)
Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pfarrer Dr. Fabian Kliesch und
Pfarrer:in Dr. Christiane Bindseil

Nr. 1438 April 2023 / Mai 2023

Schriftleitung und Gestaltung
E. Hänßgen, C. Schramm, D. Paals

Druck Neumann Druck Heidelberg
Tullastraße 1, 69126 Heidelberg

Preis im Jahresabonnement: 6,- €
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der nächste Gemeindebote erscheint am 26.05.2023
Redaktionsschluss ist am Mittwoch, 10.05.2023

Liebe Leserinnen und Leser,

weniger ist mehr – so lautet das Motto dieses Boten, und dazu ist ganz schön viel zusammen gekommen! Wir sind sehr dankbar, dass mitten in allen Sparmaßnahmen, die die Kirche ergreifen muss (S.13), so viele Menschen bereit sind, sich beruflich (S. 5 und 9) oder ehrenamtlich (S. 6 und 7) in unserer Gemeinde zu engagieren. Angefangen bei den ukrainischen Frauen und Kindern, die im Café Bohne einen unvergesslichen Weltfrauentag gestaltet haben (S. 4), über die Teamer:innen der Kinder-, Konfirmanden- und Pfadfinderarbeit (S. 8, 12 und 17) bis hin zu den Menschen, die das Gemeindeleben mit Musik bereichern (S. 15 und 17).

Weniger ist mehr – Sie finden in diesem Boten Anregungen und Beispiele aus unserer Gemeinde. Wie wir weniger Lebensmittel vernichten, um mehr Menschen eine gute Ernährung zu ermöglichen (S.10). Wie wir weniger Ressourcen mehr nutzen können (S.10 und 13). Durch gute Vernetzung können auch wenige kleine Schritte eine wachsende Wirkung erreichen, wie das Netzwerk „Kirche und Transformation“ (S.16) zeigt. Auf geistlicher Ebene führt ein Weniger an Worten und Gedanken in der Kontemplation zu mehr Tiefe in der Gottesbegegnung (S. 9).

Und wenn Sie mehr lustige, interessante, anregende Begegnungen suchen: Vom Brettspielabend bis zum Kunstspaziergang werden Sie viele Anregungen in diesem Boten finden.



*Viel Spaß beim
Stöbern und
herzlich verbunden
Pfarrer Fabian Kliesch und
Pfarrer:in Christiane Bindseil*

Angedacht

■ Weniger ist mehr

Die Wirtschaft soll wachsen, der Konsum angekurbelt werden, und wie gut, dass der Luftverkehr schon das Vor-Corona-Niveau überholt hat.

Im Sprachgebrauch unserer Medien ist ganz klar: Mehr ist besser. Mehr Geld, mehr Wachstum, mehr Export... Dass die Ressourcen begrenzt sind und wir uns nicht ins Unendliche ausdehnen können, dringt, wenn überhaupt, nur sehr langsam ins gesellschaftliche Bewusstsein.

In der christlichen Tradition ist die Fastenzeit eine Zeit, in der Menschen bewusst den Wert des „Weniger“ wahrnehmen. Statt sich weiter zu steigern: innere Einkehr. Statt immer mehr zu tun und haben zu wollen: Verzicht. Dank. Stille.

Die Fastenzeit ist nicht dazu da, um sich selbst mit Entbehrungen zu quälen. Das hat Jesus selbst sehr deutlich gemacht. Aber durch bewussten Verzicht, durch die freie Entscheidung, nicht alles zu konsumieren, was ich konsumieren könnte und nicht alles zu machen, was machbar wäre, kann ein neuer Freiraum entstehen. Ein Freiraum, den zu füllen ich getrost Gott selbst überlassen kann. Ganz abgesehen davon, dass unsere Erde viele dieser Freiräume braucht, wenn sie noch eine Chance bekommen soll, uns weiter zu beherbergen.

Vom Danken und Teilen

In der Bibel gibt es zwei Geschichten von Verzicht, von „Weniger ist mehr“, die mich immer wieder berühren und begleiten. Die eine spielt in einer abgelegenen Gegend am See Genezareth (Joh 6,1-14). Tausende sind gekommen, so überliefern es die , um Jesus zuzuhören. Auf alle Annehmlichkeiten verzichten sie, um in seiner Nähe sein zu können. Doch dann wird es Abend, die Mägen knurren, und der Verzicht wird zur Qual. Das soll nicht sein. Jesus möchte, dass die Menschen bekommen, was sie brauchen. Dabei verzichtet er auf jeden Aktivismus. Weder schickt er die Leute weg, noch schickt er seine Jünger los, um Tonnen von Brot zu besorgen. Ein kleiner Junge, der fünf Brote und zwei Fische anbietet – das einzige, was Jesus tut ist, diese Gaben von ihm anzunehmen und Gott dafür zu danken. Und sie teilen und austeilen zu lassen. Das ist alles. Es ist wenig, aber es wird immer mehr. Das Brot wird mehr, und der Dank wird mehr und immer mehr. Und das, was die Menschen über das Reich Gottes erfahren, auch. Es wird so viel, dass wir noch heute davon zehren.

„Wie bekomme ich, was ich will?“ oder: „wie teile ich, was wir brauchen?“ Wenig unterscheidet diese beiden Fragen in der Formulierung, soviel mehr in

der Wirkung. Fastenzeit und Osterzeit sind gute Zeiten, um sich die zweite Frage immer mehr zu eigen zu machen.

Von der Stille

Meine zweite „Weniger ist Mehr“-Geschichte spielt viele hundert Jahre früher, nicht an einem See, sondern in der Wüste, auf einem Berg. Der Prophet Elia ist gerade vierzig Tage und vierzig Nächste durch die Wüste gelaufen, nachdem ein Engel ihm immer wieder, während er schlief, Brot und Wasser hingestellt hatte. Nun kommt Elia zum Berg Horeb und wartet und hofft, dass Gott sich ihm zeigen möge. Was kommt, ist ein gewaltiger Sturm, der die „Berge zerriss und die Felsen zerbrach“ (1.Könige 19,11), aber da ist Gott nicht drin, so heißt es. Auch nicht im Erdbeben, auch nicht im Feuer, die dann folgen. Gott ist nicht da, wo es brennt und kracht; Gott ist nicht da, wo spektakuläre Dinge geschehen. Gott verzichtet auf großes Tamtam. Den Naturgewalten folgt ein „stilles, sanftes Sausen“. So wenig, kaum wahrnehmbar. Hier ist Gott. Durch die „Stimme eines verschwebenen Schweigens“, wie es in anderer Übersetzung heißt, bewegt Gott mehr als jeder Sturm. Durch die Jahrtausende hindurch. Bis heute.

Fastenzeit und Osterzeit sind gute Zeiten, um auf Gottes Stille zu lauschen.

Weniger ist mehr – ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie in dieser Fastenzeit und Osterzeit erfahren dürfen, was für ein Geschenk ein „Weniger“ sein kann. Und ich hoffe und bete, dass diese Erfahrung sich in unserer Gesellschaft ausbreiten und auswirken kann.

Bleiben Sie behütet,

*Ihre Pfarrerin
Christiane Bindseil*



Aus der Gemeinde

Ukraine-Chor zum Welt-Frauentag im Café Bohne

Mit einem ganz besonderen Konzert beschenkten ukrainischen Frauen und Kinder die Besucherinnen und Besucher des Café Bohne anlässlich des Weltfrauentages am 8. März. Es war das erste Mal, dass in der Bonhoeffer Gemeinde der Weltfrauentag so groß begangen wurde.

Der im November gegründete ukrainische Frauenchor sang unter Leitung von *Lilia Ursolova* Lieder aus der Heimat, die im Wechsel mit deutschsprachigen Texten vorgetragen wurden. Dabei gaben vor allem ukrainischen Mädchen im Alter zwischen 3 und 16 Jahren den Ton an, mit Liedern, die von Müttern und Töchtern, Liebe und Auseinandersetzung erzählten. Sie gaben hinreißende musikalische und tänzerische Darbietungen, man hätte sich bei „The Voice Kids“ wähen können. Anschließend luden die ukrainischen Frauen die Gäste noch zu liebevoll zubereiteten Häppchen und Getränken ein.

Der Auftritt des Ukraine-Chores war auch ein großartiger Anlass, sich bei den Deutschen Lions und dem Lions Club Heidelberg Mittlere Bergstraße zu bedanken. Denn auch durch ihre großzügige Spende in Höhe von 10.500 € konnte die Bonhoeffer Gemeinde ein Unterstützungsangebot für aus der Ukraine geflüchtete Menschen aufbauen, in Form von Sprachkursen, von Kinderbetreuung und durch die regelmäßigen Treffen am Mittwochnachmittag im Café Bohne, denen sich u.a. die Gründung des Ukraine-Chores zu verdanken hat.

„Dank der großzügigen Unterstützung des Lions

Clubs konnten wir für die Menschen aus der Ukraine einen Ort schaffen, wo sie erst mal ankommen und sich sortieren konnten, wo sie erste Schritte beim Sprachenlernen machen und vor allem Beziehungen und Halt finden konnten“, freut sich *Pfarrerin Christiane Bindseil* über die schnelle und unbürokratische Hilfe der Lions. „So ist in unserer Gemeinde ein Hilfenetzwerk entstanden, das von Nachhilfeunterricht über Musikangebote bis hin zur Wohnungsfindung und Einrichtung reicht. Das besteht weiter und trägt weiter. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Harro Hefermann, Präsident des Lions Clubs Heidelberg Mittlere Bergstraße, ist sichtlich gerührt von so viel Engagement: „Wir wollten den Menschen aus der Ukraine mit unserer Unterstützung ganz unmittelbar zeigen und das Gefühl geben, dass sie nicht allein gelassen sind. Jetzt zu sehen, was die Frauen bereits alles auf die Beine gestellt haben und mit wieviel Freude sie trotz des unvorstellbaren Schreckens in ihrer Heimat hier zusammenkommen, ist sehr bewegend.“

Foto (Karin Wilke): Lions Präsident Harro Hefermann und Pfarrerin Christiane Bindseil freuen sich mit den Ukrainerinnen über die großzügige Förderung des Hilfsprojekts.

Text: Karin Wilke und Christiane Bindseil



Aus der Gemeinde

■ Hallo, ich bin die neue Ehrenamts-Koordinatorin des Café Bohne.



Ich heiße *Tanja Rehberg* und bin 51 Jahre alt. Ich habe eine 23jährige Tochter.

Ursprünglich komme ich aus Hessen. Genau zu sagen aus Kelkheim am Taunus. In Kelkheim habe ich 50 Jahre meines Lebens verbracht.

Und wie sagt man so schön: Ich habe mein Herz in Heidelberg verloren. Deshalb bin ich im Juli 2021 nach Heidelberg Kirchheim gezogen.

Hier bin ich sehr gut aufgenommen worden und konnte in kurzer Zeit viele Freunde finden. Durch die Arbeit im Café Bohne kann ich nun auch in der Gemeinde mitwirken, was mir sehr viel Freude bereitet.

Ich bin gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau. Als meine Tochter auf die Welt kam, habe ich beschlossen nur noch in Teilzeit zu arbeiten und bin somit zur Sekretariatsstelle gekommen. In dieser Funktion arbeite ich nun 18 Jahre bei der Firma Vodafone. Jedoch habe ich in meiner Berufszeit viele Tätigkeiten nebenher ausprobiert, z.B. als Putzfrau, als Bedienung, als Kassiererin, als Verkäuferin und in einer Gartenabteilung. Daher bin ich auch sehr vielseitig aufgestellt.

Die Arbeit in der Gemeinde bedeutet für mich noch ein Stück mehr anzukommen und mich heimisch zu fühlen.

Ich freue mich viele Kirchheimer im Café Bohne begrüßen zu können und vielleicht treffen wir uns dann auch mal persönlich.

Ihre Tanja Rehberg

Ein großes Dankeschön von Herzen allen Engagierten!

■ Neujahrsempfang am 5. Februar 2023

Nach zwei Jahren Coronapause konnten wir endlich wieder an eine schöne Tradition anknüpfen: Alle, die sich in unserer Gemeinde ehrenamtlich oder beruflich engagieren, haben wir zu einem kleinen Dankeschön-Neujahrsempfang eingeladen,

am 5. Februar im Anschluss an den Gottesdienst im Café Bohne. Es war ein großes Geschenk, dass so viele wunderbare Menschen zusammenkommen. Und ein wunderbarer Anlass, mal zusammen zu tragen, auf wie unterschiedliche Weise sich Menschen in der Bonhoeffer-Gemeinde einbringen. In diesem Fall gilt mal nicht „weniger ist mehr“ – sondern: was für ein Segen, dass wir so viele sind! Und: je mehr, umso besser!

Neu im Café Bohne: Pflege- und Ernährungsberatung

■ Montags von 15 bis 18h im kleinen Beratungszimmer (gegenüber Café-Raum)

Kostenlose Erstberatung zu allen Aspekten der häuslichen Ernährung bei Pflege- und Hilfebedarf sowie zu einer ausgewogenen und gesundheitsfördernden Ernährung. Einfach vorbeikommen und informieren – oder einen Termin vereinbaren unter:

Katalin Genc, Zertifizierte Ernährungs- und Pflegeberaterin, Tel. 017666429195, kat.genc@gmail.com

Guten Tag, liebe Leserin und Leser, als „Neuling“ in dieser Gemeinde möchte ich mich heute gerne kurz vorstellen. Ich heiße *Katalin Genc*, bin in Ungarn geboren und lebe den Großteil meiner 61 Jahre schon in Deutschland. Mehr als 30 Berufsjahre verbrachte ich mit viel Herzblut in der Krankenpflege. Durch die vielfältigen Erfahrungen, die ich dort machte, kristallisierten sich mit der Zeit zwei komplexe Themen heraus, die mich seither besonders beschäftigen: Wie kann Gesundheit durch die tägliche Ernährung gefördert und möglichst lange erhalten werden? Wie können Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf gut informiert und sicher versorgt werden? Heute als zertifizierte Pflege- und Ernährungsberaterin möchte ich auf unkomplizierte Weise fundierte Informationen zu diesen Themen weitergeben, habe immer ein offenes Ohr für Ihr Anliegen und biete meine lösungsorientierte Unterstützung dazu an.

Nehmen Sie gerne Kontakt auf, ich freue mich drauf, mit besten Grüßen

Katalin Genc

Viele kleine Puzzleteile ergeben



eine großartige Gemeinde!



Aus der Gemeinde

■ Eindrücke aus der Konfirmandenarbeit der Bonhoeffer Gemeinde im Februar/März 2023



Die Konfis machen Musik mit der Scholako-Band unter Leitung von Ruben Schmitt und gestalten die Jugendgottesdienste mit.



Zusammen mit dem Landschaftsgärtner Carlos bauen die Konfis eine Sitzbank aus Paletten für den Kirchipark.



Die Konfis erleben biblische Texte mit Rui Blumenhagen und stellen hier die Sturmstillung nach.

Aus der Gemeinde

■ Unsere neue Lehrvikarin stellt sich vor: Veronika Kurlberg

Hallo liebe Gemeinde,

seit März bin ich die neue Lehrvikarin der Bonhoeffer Gemeinde mit *Pfarrer Kliesch* als meinem Lehrpfarrer. Durch Sie und mit Ihnen darf ich also für die nächsten zwei Jahre Gemeindeleben kennenlernen, um so auf die praktische Arbeit als spätere Pfarrerin vorbereitet zu werden.

Was für ein Glück ich hab, dass ich zu Ihnen geschickt wurde! Erste Begegnungen mit Konfis und Ältesten geben mir positive Eindrücke motivierter und fröhlicher Menschen und machen mir Lust, die vielen unterschiedlichen Gruppen und Aktivitäten Ihrer Gemeinde kennenzulernen.

Zu mir als Person. Ich bin 31 Jahre alt und lebe mit meiner Familie (dazu gehören noch mein Mann David und die drei kleinen Jungs Levi, Frieder und Ebbe) seit acht Jahren in Heidelberg.



Sprechen Sie mich einfach an! Ich verabrede mich gern zu einer Tasse Kaffee. Zu Skat oder Tischkicker würde ich auch niemals nein sagen.

Auf die vielen Begegnungen mit Ihnen, liebe Gemeinde, freue ich mich sehr!

Einen lieben Gruß
Veronika Kurlberg

**Sonntagabend -
die alte Woche klingt aus,**

■ die neue klopft schon an.

Im März gab es Sonntagabend von 19.30-20.30 Uhr die Möglichkeit, die Form des kontemplativen Gebetes kennenzulernen, das innerlich bewusst alle Begriffe und Worte für diese Zeit beiseitelegt und nur die Wahrnehmung der reinen Gegenwart übt: Die Grundlage dieses Gebetes ist die Gewissheit, dass Gott in der Gegenwart lebt und wirkt. So können wir all das, womit wir das Vergangene oder Zukünftige gedanklich binden, loslassen und uns ganz IHM zuwenden und SEINEM Wirken anvertrauen.

Bewertungen und Emotionen des Vergangenen und auch die Erwartungen, die Pläne oder Vorgaben des Neuen mögen auftauchen. Wir schenken ihnen in dieser Stunde keine Gedanken, sondern versuchen, uns mit unserer Aufmerksamkeit nur auf das Hier und Jetzt auszurichten. Dazu hilft uns die Ausrichtung auf das, was schlicht gerade da ist: Unser Körper und unser Atem. Gedanken und Gefühle existieren zwar auch, aber sie kommen und gehen, führen in Vergangenheit und Zukunft. Der Atem bleibt immer mit der Gegenwart verbunden. Sich in ihm zu sammeln, bündelt uns selbst und gibt das, was uns in Beschlag nehmen möchte, an den Schöpfer zurück.

Meditationsrichtungen gibt es viele – und etliche Menschen aus unserer Gemeinde haben die verschiedensten Formen davon schon z.B. über Angebote ihrer Firmen ausprobieren können.

Ich habe den kontemplativen Weg als einen spezifisch christlichen Meditationsweg im Jahre 2001 kennengelernt und *Franz Jalics*, der diesen Weg in den 80er Jahren nach Deutschland gebracht hat, in den letzten sieben Jahren seines Lebens ganz nah begleiten dürfen. Ich konnte sehen, wie dieser Weg ihn durch die unbeschreiblichen Abgründe einer Alzheimererkrankung hindurch führte, immer tiefer in die Liebe Gottes hinein. Und ich wäre sehr froh, wenn ich etwas von der Tiefe dieser Erfahrung auch in der Bonhoeffer Gemeinde teilen und weitergeben könnte.

Nähere Infos findet man unter www.kontemplation-in-aktion.de oder unter der Webseite des Exerzitenhauses www.haus-gries.de.

Nach jedem Termin gab es die Möglichkeit zu einem kleinen Austausch für diejenigen, die sich dafür noch die Zeit nehmen möchten.

Aus der Gemeinde

Wir haben das Format im März ausprobiert im kleinen Raum des Begegnungscafés der Bonhoeffer Gemeinde „Café Bohne“ in der Hegenichstraße 22, 69124 Heidelberg- Kirchheim. Jeder dieser Termine konnte frei besucht werden.

Bei Redaktionsschluss ist noch offen, ob und wie das Angebot im April fortgeführt wird.

Bei Interesse und Fragen freue ich mich über Kontakt unter sushiplus@posteo.de

Susanne Hinze

Lebensmittel retten und teilen

„Es ist genug für alle da“ – so heißt es nicht nur im Refrain des Trinkliedes: „Was sollen wir trinken, sieben Tage lang?“

Es ist genug für alle da, wir müssen es nur besser verteilen.

Es ist genug für alle da – und eine Schande, wenn wir Lebensmittel wegwerfen.

Das hat zum Beispiel *Herr Förster* schon als Kind



verinnerlicht. Der gebürtige Kirchheimer hat gesehen, wie sein Vater während des Krieges den Zwangsarbeitern Lebensmittel gebracht hat. Er hat schon als Kind gelernt, wie kostbar Nahrungsmittel sind und dass sie auf keinen Fall weggeschmissen werden dürfen. Seit vielen Jahren holt er deswegen bei den Landwirten z.B. Karotten, die nicht ganz normgerecht gewachsen sind und deswegen im Supermarkt nicht verkauft werden dürfen. *Herr Förster* verteilt sie großzügig im Café Bohne und an anderen Stellen – und es ist jedesmal genug für alle da. Mehr als genug!

Außer *Herr Förster* machen sich viele andere Menschen Gedanken darüber, wie Lebensmittel gerettet und besser verteilt werden können. Zwei inzwischen

weltweit agierende Initiativen, die aus diesen Gedanken entstanden sind, seien heute exemplarisch vorgestellt:

- Foodsharing – die Gruppe hat vor über einem Jahr ein Regal vor dem HMH aufgestellt, das sie fast täglich mit geretteten Lebensmitteln aus Supermärkten befüllt. Es sind Lebensmittel, die so weit über dem Mindesthaltbarkeitsdatum sind, dass sie nicht mehr verkauft werden können und bereits aussortiert wurden, die aber durchaus noch genießbar sind, siehe www.foodsharing.de. In der Regel finden sich sehr schnell dankbare Abnehmer:innen, die das Regal vor dem HMH für die nächste Lieferung freimachen.
- Wer wissen möchte, was er bekommt oder auch gezielt etwas Gutes für wenig Geld sucht, der sei an die Gruppe „Too good to go“ verwiesen, www.toogoodtogo.de. Auch hier geht es um die Rettung von Lebensmitteln. Und wer selber in Urlaub fährt und die letzten Milchtüten nicht wegkippen möchte, der kann sie hier einstellen und es wird sich ein dankbarer Abnehmer finden.

Was tun mit den Dingen, die wir nicht (mehr) brauchen?

Einige Tipps vor Ort

Eine Zahl fand ich bei einem Vortrag sehr eindrücklich: Im Jahr 1900 verfügte ein Haushalt über etwa 400 Gegenstände, im Jahr 2023 sind es etwa 10.000 (*Quelle: J. Langer, Werkstatt Ökonomie zur Gemeinwohlökonomie*). Da stellt sich die Frage: Was brauchen wir wirklich und was wird einfach nur (ver)braucht? Machen wir uns bewusst: Der Abbau von Rohstoffen, Anbau- und Produktionsmethoden sowie der weltweite Warentransport sind fast zwangsläufig mit negativen Umwelteinflüssen verbunden.

Mittlerweile entstehen immer mehr Möglichkeiten vor Ort oder im Netz, gebrauchte Dinge weiterzugeben, zu tauschen oder auszuleihen.

1. Briefkasten für gebrauchte Handys am Hermann-Maas-Haus: Initiiert durch *Herrn Kiesel* werden gebrauchte Handys gesammelt, recycelt, der Erlös kommt der Berg-Gorilla-Hilfe zugute.
2. Beim Hermann-Maas-Haus steht ein Bücher-Tausch-Tisch, Bücher können entnommen und eingelegt werden.
3. Tausch- und Schenk-Regal im Kinder-Tobe-

Aus der Gemeinde

Raum des Café Bohne: Hier werden Spielsachen, Haushaltsartikel und Kinderkleidung, die eine gute Qualität haben, zum Verschenken abgelegt und können geschenkt mitgenommen werden.

4. Exemplarisch für den digitalen Bereich sei die Plattform nebenan.de genannt, bei der Nachbarn ihre Küchenutensilien, Kindersachen, Möbel, Kleidung oder Fahrräder inserieren.
5. Nicht weit entfernt, auf dem Kirchheimer Recyclinghof, findet sich das Recycling-Kaufhaus. Wer größere Mengen an guten Kleidern, Spiele oder Möbel, Bücher oder Geschirr in einem „Aufwasch“ loswerden möchte, für den lohnt sich die Fahrt zum Oftersheimer Weg 8. Gleiches gilt für alle, die sich mit wenig Geld z.B. eine Wohnung einrichten möchten.

Jede Sache, die weitergegeben, getauscht oder ausgeliehen wird, spart Müll und schont die Ressourcen. Vielleicht eine Idee für Sie in dieser Woche.

von Inge Waidelich

Aus der Arbeit des Diakonie-Vereins: Unterstützung, wo sie Not tut

Im vergangenen Jahr erhielt der Diakonie-Verein so viele Spenden wie schon seit vielen Jahren nicht mehr: Rund 2.500 Euro gingen im Laufe des Jahres bei uns ein.



Der Betrag wurde von Diakonie-Verein überwiegend für Zuschüsse zum Kauf von Nahrungsmitteln oder Schulartikel vergeben. Viele Menschen, die bisher gerade so über die Runden gekommen sind, schaffen es jetzt nicht mehr.

Wenn dann noch der Herd streikt oder die Waschmaschine repariert werden muss, bleibt kein Geld mehr übrig, um die Miete zu bezahlen. Immer mal wieder half der Diakonieverein dann auch mit größeren Beträgen.

Daneben waren es vor allem drei Bereiche, in denen sich der Verein engagierte. Zum einen konnten wir wieder das „Frühstück im Winter“ mitfinanzieren, das nach den Coronajahren wieder im großen Saal an gedeckten Tischen stattfinden durfte. Zu anderen unterstützte der Verein die Konfirmandenarbeit unserer Gemeinde durch die Übernahme von Teilnahmebeiträgen der Konfi-Freizeit. Und schließlich helfen wir zuverlässig sowohl dem Christkind als

auch dem Osterhasen, wenigstens kleine Festtagsfreuden zu denen zu bringen, die sie sich nicht selber leisten können.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Spendern und Förderern für jede noch so kleine Zuwendung! Unsere Bankverbindung lautet:

Diakonieverein der Bonhoeffer-Gemeinde Heidelberg e.V.
Volksbank Kurpfalz, Heidelberg
IBAN: DE37 6709 2300 0033 0010 70
BIC: GENODE61WNM

Vorankündigung: Die nächste Mitgliederversammlung des Diakonie-Vereins findet am Sonntag, 18. Juni 2023, im Anschluss an den Gottesdienst im HMH statt.

Tillmann Frasch, Vorstand des Diakonie-Vereins

■ Vielen Dank für Ihre Spenden!

Das Pfarramt bittet, bei Überweisungen auf die richtigen Bankverbindungen zu achten.

Bei Überweisungen an die **Bonhoeffer-Gemeinde** wählen Sie bitte folgende Bankverbindung:
Bonhoeffer-Gemeinde
Volksbank Kurpfalz
IBAN: DE34 6709 2300 0033 3123 00

Bei Überweisungen an den **Diakonie Verein** gilt die Bankverbindung:
Diakonie Verein Bonhoeffer-Gemeinde
Volksbank Kurpfalz
IBAN: DE37 6709 2300 0033 0010 70

Bei Überweisungen für das **Café Bohne** Förderverein Bonhoeffer-Gemeinde Heidelberg-Kirchheim e.V.
IBAN: DE93 6725 0020 0009 3406 96



Evangelische Pfadfinder:innen vom Stamm Alfons Beil: Bericht und Gruppenstunden

*Der Gründer der Pfadfinder berichtet persönlich ☺ –
aufgestanden von den Toten am Thinking Day 2023*

Eigentlich bin ich 1941 gestorben. Doch zu meinem diesjährigen Geburtstag am 22. Februar, dem sogenannten Thinking Day, bin ich für eine Woche aufgestanden und habe mir die malerische Stadt Heidelberg angeschaut. Scheinbar hat der Pfadfinderstamm Alfons Beil davon Wind bekommen, denn am Sonntag jagten sie mich wie Mister X bei Scotland Yard durch die Stadt. Lange versuchte ich ihnen mit Bus, Straßenbahn oder zu Fuß zu entkommen. Ich erkundete den Bismarckplatz, als mir die ersten Pfadfinder gefährlich nahe kamen. Dann floh ich Richtung Betriebshof. Dort auch dort waren mir einige der fünf Gruppen dicht auf den Fersen. Da die Ernst-Walz-Brücke von den Pfadfindern besetzt war, nutze ich den geheimen Pfad über den Wehrsteg ins Neuenheimer Feld. Dort schaffte ich es, den Zoo und den Botanischen Garten zu erkunden, bevor ich schließlich völlig entkräftet von den weiten Fußmärschen von etlichen Pfadfindergruppen von allen Seiten gleichzeitig zwischen den Chemiegebäuden gestellt wurde. Ich vermute, mein Hut war einfach zu auffällig, sodass ich nächstes Mal werde mich von meinem Lieblingsaccessoire wohl trennen müssen, um länger unentdeckt zu bleiben. Auch wenn ich gerne mein Wochenende anders verbracht hätte, freut es mich doch zu sehen, wie viele begeisterte Pfadfinder heute unterwegs sind.

Du bist dir noch unsicher, wer ich bin? Mein Name ist Robert Baden Powell, ich gründete im Jahr 1906 die Pfadfinderbewegung. Es freut mich, dass viele Pfadfinder auf der ganzen Welt meinen Geburtstag im Februar mit eben solchen Aktionen feiern. Besonders hat mich gefreut bei dieser Aktion anwesend sein zu dürfen.

■ **Spannende Einsichten: Erkundung des Glockenturms und des Dachbodens der Petruskirche mit den Wölflingen und Pfarrer Kliesch**

Haben Sie schon mal die Glocken der evangelischen Petruskirche berührt, oder gesehen, über welche metallenen Zügel sie angeschlagen werden? Oder durch welches Loch der Weihnachtsstern im Altarraum heruntergelassen wird? Diese

Dinge und vieles mehr gibt es zu entdecken in dem alten Dachstuhl der 1750 erbauten evangelischen Petruskirche.



Erkundung des Glockenturms und des Dachbodens der Petruskirche.



Hier ein Bild eines Teils unserer ältesten Pfadfindergruppe in Kirchheim, den so genannten „Faultieren“, die gar nicht faul sind, sondern auch schon eigene Gruppen leiten.

Aus der Gemeinde

■ Herzliche Einladung zu den Gruppenstunden!

In neun wöchentlichen Gruppenstunden treffen sich Kinder und Jugendliche im Markushaus in der Südstadt und im Kirchpark der Petruskirche in Kirchheim. Ansprechpartner für Kirchheim ist Pfarrer Kliesch. Die Uhrzeiten und Treffpunkte kann man in diesem Gemeindeboten und auf der Homepage der Pfadfinder nachlesen: <https://www.vcp-hd.de>

oder eine E-Mail schreiben an: info@vcp-hd.de

Der VCP-Stamm Alfons Beil (VCP = Verband Christlicher Pfadfinder:innen) wurde 1987 als Teil der Markuskirche in der Heidelberger Südstadt gegründet und hat seit sechs Jahren auch mittlerweile fünf Gruppen in Kirchheim. Die Kinder und Jugendlichen durchlaufen gemeinsam in Kleingruppen die verschiedenen Stufen von den Wölflingen, über die Jungpfadfinder:innen zu den Pfadfinder:innen und den Range-Rovern und erleben dabei nach dem Motto „learning by doing“ viel Spannendes.

Auf der linken Seite unten ein Bild eines Teils unserer ältesten Pfadi-Gruppe in Kirchheim, den so genannten „Faultieren“, die gar nicht faul sind, sondern auch schon eigene Gruppen leiten.

■ Weniger ist mehr – von Pfarrstellen und Gemeinden

Der „Fachkräftemangel“ hat längst auch die Kirchen erreicht. Es fehlt an ausgebildeten Pfarrerinnen und Pfarrern. Im übrigen müssen wegen sinkender Mitgliedszahlen die Stellen aus Kostengründen reduziert werden.

Wie können wir mit weniger Pfarrern in mehr Gemeinden in einer wachsenden Stadt gut präsent und für Sie erreichbar sein? - Vor dieser Herausforderung steht nicht nur die Evangelische Kirche in Heidelberg. Ein Ansatz, damit umzugehen, ist die von der Landeskirche angeregte Schaffung von sog. Kooperationsräumen, in denen mehrere Gemeinden in von ihnen zu bestimmenden Bereichen – zum Beispiel der Konfirmandenarbeit – zusammenarbeiten, Kräfte bündeln und Synergien nutzen. Die Pfarrerinnen und Pfarrer in diesen Kooperationsräumen können sich absprechen, um Arbeitsschwerpunkte zu bilden und vertreten sich gegenseitig.

Bis zu den Sommerferien sollen sich die Heidelberger Gemeinden entscheiden, welche Kooperationsräume sie bilden. Eine Möglichkeit ist, dass die Kirchheimer Bonhoeffergemeinde zusammenarbeitet mit der Lukaskirche auf dem Boxberg-Emmertsgrund, mit der Melanchthongemeinde in Rohrbach, mit der Emmauskirche im Pfaffengrund und mit der Kreuzkirche in Wieblingen. Wir führen derzeit so etwas wie Sondierungsgespräche, um herauszufinden, wie sich eine Zusammenarbeit in so einem großen geographischen Raum sinnvoll gestalten lässt und welche Bereiche sie einbeziehen kann. Mit der Lukaskirche zum Beispiel kooperieren wir schon seit vielen Jahren in der Konfi-Arbeit.

In der Gemeindeversammlung am 16. April im Anschluss an den Gottesdienst werden wir Sie näher darüber informieren, und Sie haben Gelegenheit, Fragen zu stellen. In jedem Fall halten wir Sie mit unserem Gemeindeboten auf dem Laufenden.

■ Spielraum und Tauschregal im Café Bohne

Im Café Bohne ist ein Spielraum entstanden, der dazu einlädt, andere Familien bei Kaffee und Kuchen in unkomplizierter Atmosphäre zu treffen.

Auch das neue Tauschregal freut sich über rege Nutzung. Wer hat Lust, uns zu helfen, diesen Raum noch etwas gemütlicher zu machen? Wir, zwei Mütter aus Kirchheim, gehen alle ein bis zwei Wochen in den Raum, um ihn weiter zu gestalten und aufzuräumen. Wir würden uns wünschen, dass wir mit weiteren Eltern zu einem Team wachsen. Die Aufgabe lässt sich wunderbar mit Kindern erledigen, die während des Aufräumens im Raum oder auf dem Spielplatz im Garten spielen können. Außerdem freut sich der Spielraum über Kissen, Decken, Wimpelketten etc.

Meldet euch gerne unter doro.stricker@posteo.de, wenn ihr uns in irgendeiner Weise unterstützen möchtet.

Aus der Gemeinde

■ **Gemeindeversammlung der Bonhoeffer-Gemeinde Sonntag, 16. April 2023, 11 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst), Evangelische Petruskirche, Hegenichstr. 13**

Liebe Gemeinde-Mitglieder der Bonhoeffer Gemeinde,

zu einer Gemeindeversammlung am Sonntag, 16.04.2023 möchte ich Sie hiermit herzlich einladen.

Im Mittelpunkt dieser Gemeindeversammlung wird der „Strategieprozess“ der Stadtkirche stehen.

Wie schon auf der letzten Gemeindeversammlung berichtet, muss sich die Stadtkirche aufgrund rückläufiger Finanzen und notwendiger Einsparungen auch personell neu aufstellen. Dies wird sich auch auf unsere Gemeinde auswirken. Sie werden über die neusten Entwicklungen informiert und haben Gelegenheit, dazu Stellung zu nehmen.

Auf der Versammlung erhalten Sie außerdem Informationen aus dem Gemeindeleben und können Fragen an die Gemeindeleitung stellen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen

TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

TOP 2 Kurzer Bericht aus dem Gemeindeleben

TOP 3: Strategieprozess in der Stadtkirche Heidelberg.
Bericht über die Beschlüsse des Stadtkirchenrates und die Reaktion der Gemeinde

TOP 4: Fragen und Anliegen aus der Gemeinde

TOP 4: Verschiedenes, Ankündigungen

Bitte merken Sie sich diesen wichtigen Termin vor.

Ich würde mich sehr über eine rege Teilnahme freuen und grüße Sie herzlich

*Hans-Georg Pflüger-Heß
(Leiter der Gemeindeversammlung)*

Kirchheimer Kunstspaziergang am Sonntag, 07. Mai 2023

■ Entdecken sie das kreative Potenzial Kirchheims, von bildende Kunst, Theater, Tanz, Literatur und Handwerk. Kirchheimer Kunstschaffende öffnen ihre Ateliers und präsentieren ihre Arbeit allen Interessierten.

Von 10:00 bis 18:00 Uhr können sie anhand eines Flyers die Kunstwerke an den markierten Adressen bewundern. Den Flyer und entsprechende Plakate



finden Sie in Kürze in Kirchheimer Geschäften.

Versäumen Sie nicht, auch im Heimatmuseum beim Museumsfest von 11:30 bis 16:00 Uhr in der Schäfergasse vorbei zu schauen.

Viel Spaß beim 1. Kunstspaziergang durch Kirchheim.

Ein Projekt von Kirchheim bewegt.
info@kirchheim-bewegt.de
Weitere Infos unter: kirchheim-bewegt.de

Wir freuen uns, dass das Café Bohne und die Petruskirche an diesem Sonntag ab 11 Uhr Teil des Kunstspazierganges sind!

Aus der Gemeinde

■ **Kinderbibel-Tag am Samstag, 24. Juni, 14 bis 18 Uhr im Kirch- park hinter der Evangelischen Petruskirche Kirchheim**

Kinder zwischen 5 und 11 Jahren sind eingeladen, mit allen Sinnen das Thema Wasser zu erleben und einer biblischen Geschichte auf die Spur kommen. Es geht um einen geheimnisvollen Mann aus Afrika, der in einem dicken Buch liest, das er erst nicht versteht. Am Ende lässt er sich taufen. Was dazwischen passiert, erfahrt Ihr beim Kinderbibel-Tag der Bonhoeffer-Gemeinde.

Haltet den Termin schon mal frei! Ankündigungen folgen. Es freuen sich auf euch:

das Kindergottesdienst-Team und Pfarrer Kliesch

■ **30. Badischer Landesposaunentag**

„Farbige Klänge, glänzende Aussichten“ – unter diesem Motto feiert die Posaunenarbeit der Evangelischen Landeskirche in Baden am 1. und 2. Juli ihren 30. Landesposaunentag, mitten in der Bundesgartenschau, umgeben von einem Blumenmeer.

Hunderte Blechbläserinnen und -bläser aus ganz Baden treffen sich hier, um gemeinsam zum Lobe Gottes und zur Freude der Zuhörer ihre Instrumente erklingen zu lassen und einen riesigen Posaunenchor zu bilden. Auch unsere Kirchheimer Bläserinnen und Bläser werden natürlich vertreten sein. Für Musiker:innen und Zuhörer:innen wird das gleichermaßen ein ganz besonderes Erlebnis werden.

Genauere Informationen zum Programm, zu großen und kleinen Veranstaltungen, Info- und Mitmachständen finden Sie unter www.lpt_posaunenarbeit.de.

Übrigens ist unsere Kirche auch über den Landesposaunentag hinaus auf der Buga präsent – zu entdecken auf www.kibuga23.de.

Brettspieleabend im Café Bohne

■ Seit Oktober 2022 gibt es das spendenfinanzierte Begegnungscafé der Bonhoeffer-Gemeinde, das **Café Bohne**, wo Menschen sich treffen – ob verabredet oder nicht –, wo über Gott und die Welt geredet wird, wo Kuchen, Kaffee und Tee richtig

lecker sind und wo es spannende Impulse und Interessantes zu entdecken gibt.

Ein neues Angebot im Café Bohne ist der Brettspieleabend ab 19:00 Uhr jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Ins Leben gerufen wurde der Spieleabend von Joel Almqvist. „Brettspiele waren für mich schon immer eine gute Form neue Menschen kennenzulernen. Viele Leute mögen Brettspiele und interessant ist, dass diese Leute aus völlig unterschiedlichen Anspruchsgruppen kommen können, also Leute sind, die man sonst so kaum getroffen hätte.“ Der Schwede, der schon viel in der Welt herumgekommen ist und seit einigen Jahren mit Frau und Kindern in Heidelberg wohnt, spricht aus Erfahrung. „Immer wenn ich irgendwo neu bin, suche ich als erstes eine Spielegruppe.“ In Kirchheim fand er eine solche Gruppe nicht, weshalb er beschloss, eine zu gründen. Auf der Nachbarschaftsplattform nebenan.de fragte er, ob jemand Interesse hätte – und war von der enormen Resonanz, die seine Anfrage hervorrief, überrascht. „Ich hatte auf fünf, vielleicht sechs Antworten gehofft. Es meldeten sich aber schon ein Dutzend Leute innerhalb von zwei Tagen. Inzwischen zählt die Gruppe 25 Mitglieder.“

Nun ist es schwierig 25 Leute im heimischen Wohnzimmer unterzubringen. „Wir sind wirklich glücklich, dass wir uns jetzt zweimal im Monat im Café Bohne treffen können. Der Raum ist ideal. Es gibt genug Tische für verschiedene Spiele, was wichtig ist, weil ja nicht immer alle dasselbe spielen wollen, und die Atmosphäre ist so freundlich und einladend.“

Neue Spielerinnen und Spieler sind in der Runde herzlich willkommen. „Wer Fragen hat, kann sich über nebenan.de oder per E-Mail (info@tone2tone) an die Organisatoren Alfred und Viktor wenden. Oder im Pfarramt anrufen, Tel. 712248. Oder Sie kommen im Café Bohne vorbei und machen einfach mit. Wenn die Gamer dann noch eine kleine Spende für das Café dalassen, ist das ein Win-Win für alle!“

Gespielt werden Strategiespiele wie Siedler von Catan oder Rio Grande, aber auch schnelle, kreative Spiele wie Crazy Words oder Tabu. Jeder kann eigene Spiele mitbringen und andere dafür begeistern oder man kommt, um selbst neue Spiele kennenzulernen und sich begeistern zu lassen.

Tanja Konrad

Aus der Gemeinde

■ Sommer-Tauffest im Grünen: Anmelden oder weitersagen

Nach dem wunderbaren Tauffest am Neckar sowie in unserm Kirchpark im vergangenen Sommer und den vielen positiven Rückmeldungen lädt die Evangelische Kirche in Heidelberg in diesem Jahr wieder zur Taufe in einem besonderen Rahmen ein.

An unterschiedlichen Orten im Freien wollen wir an dem **Wochenende vom 15. und 16. Juli 2023** bunte Taufgottesdienste feiern. Die Taufe ist das Zeichen der Verbundenheit Gottes mit uns Menschen im Glauben an Jesus Christus.

Vielleicht haben Sie in Ihrer Familie schon darüber nachgedacht, eines Ihrer Kinder zur Taufe zu bringen, und bisher hat Ihnen der passende Anlass gefehlt. Oder Sie wollen sich als Erwachsener taufen lassen. Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung zum Tauffest!

In Kirchheim taufen wir im Kirchpark an der Petruskirche am Samstag, 15.07.2023, 11 Uhr mit Pfarrerin Bindseil und Pfarrer Kliesch.

Oder wählen Sie einen anderen Lieblingstauftort und melden Sie sich auf unserer Internetseite an.

- auf der Neckarwiese in Neuenheim
- am Mühlbach in Ziegelhausen
- auf der Neckarwiese in Wieblingen

Nähere Informationen finden Sie unter <https://ekihd.de/tauffest>

Dort finden Sie nach und nach auch weitere Tauforte.



Mit herzlichen Grüßen Ihre Pfarrer



Fabian Kliesch und Christiane Bindseil

Kirche und Transformation

■ Kirche und Transformation – so lautet der Titel eines Projektes, das die „Werkstatt Ökonomie“ mit Einrichtungen der evangelischen und katholischen Kirche und mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ins Leben gerufen hat.

Joachim Langer, der das Projekt leitet, hatte bereits den Gottesdienst am Buß- und Betttag in der Bonhoeffer Gemeinde mitgestaltet und kam am 16. Januar zu einem hoch interessanten Gesprächsabend ins Café Bohne. Eine Gruppe von Engagierten rund um die AG „Einfach Leben“ fand sich zusammen und arbeitet weiter an den Fragen: Wie sieht denn eine Welt aus, in der wir leben möchten und leben sollen? Welche – vielleicht nur ganz kleine – Schritte können wir tun, um darauf zuzugehen? Und wie und mit wem können wir uns vernetzen, damit diese kleinen Schritte Gewicht bekommen?

Auf der Homepage der „Werkstatt Ökonomie“, <https://www.woek.de>, wird das Projekt wie folgt erklärt:

Für eine global nachhaltige Entwicklung muss insbesondere unsere Wirtschaftsweise sozial und ökologisch umgestaltet werden. Deshalb setzen sich in

Kirchengemeinden auf dem Weg der Transformation

diesem Projekt Kirchengemeinden mit dem Ansatz der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) – dem Entwurf einer ethischen Wirtschaftsordnung – auseinander.

Die Werkstatt Ökonomie vernetzt die Akteur:innen, um bisherige Projekte und Erfahrungen aus der Kirche und der GWÖ-Bewegung zusammenzuführen und weiterzuentwickeln.

Wir sind dabei, planetare Grenzen zu überschreiten, und gefährden dadurch das Überleben eines Großteils der Menschheit.

Transformation – unsere Gesellschaft nachhaltig umbauen

Wir sind aufgefordert,

- in kurzer Zeit die Umkehr hin zu einer sozial und ökologisch verträglichen Wirtschafts- und Lebensweise zu gestalten;
- unsere christlichen Werte wie Gerechtigkeit und Nächstenliebe in unseren täglichen Handlungen so zu leben, dass alle Menschen auf der Erde,

Aus der Gemeinde

und vor allem mit Blick auf den globalen Süden, ein gutes Leben führen können.

Kirchengemeinden gehen neue Wege, schließen weitere Bündnisse und sind starke Anwält:innen der Benachteiligten.

strebt eine ethische, ökologisch nachhaltige und sozial gerechte, globale Wirtschaftsordnung an. Ihr liegt ein wertebasierter und ganzheitlicher Ansatz

Die Gemeinwohl-Ökonomie...

zugrunde. Das Wohl von Menschen und Umwelt – das Gemeinwohl – wird zum obersten Ziel des Wirtschaftens. <https://web.ecogood.org/de/>

bringt in diesem Projekt Kirchengemeinden und den Ansatz der Gemeinwohl-Ökonomie zusammen, um

Die Werkstatt Ökonomie...

- einen glaubwürdigen Gebrauch unserer christlichen Leitbilder – wie Nächstenliebe, Achtung der Menschenwürde und gerechtes Teilen – auch in wirtschaftlichen Zusammenhängen darstellen zu können;
- unseren Glauben glaubwürdig zu leben, auch als Konsument:innen, Bürger:innen, Arbeitnehmer:innen oder Unternehmer:innen. Damit die Transformation gelingt, braucht es eine konsequente Umsetzung auf allen Ebenen;
- unser Handeln als Kirchengemeinden auf den Prüfstand zu stellen. Um Stärken, Schwächen und Entwicklungsmöglichkeiten zu thematisieren, Zusammenhänge zu erkennen und neue, zukunftsfähige, global gerechte, nachhaltige Wege zu gehen.

Werden Sie Teil eines aktiven Netzwerks, bestehend aus Kirchengemeinden, engagierten Christ:innen, der Werkstatt Ökonomie und Aktiven

Kirchengemeinden auf dem Weg der Transformation. Machen Sie mit!

der GWÖ-Bewegung.

Interessierte melden sich gerne bei *Pfarrerin Christiane Bindseil*, christiane.bindseil@kbz.ekiba.de

Das Projekt „Bridges“ und „MusikPlus“

Einmal im Monat, an einem Freitag abend, können Sie in der Petruskirche wunderbare Klänge im Rahmen der musikalischen Abendandacht „Musik Plus“ vernehmen. Virtuose Musikerinnen und Musiker lassen ihre Instrumente oder Stimmen erklingen, zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

In der Regel verzichten diese Musiker:innen auf ein Honorar. Stattdessen bitten wir am Ausgang um eine Spende für ein ganz besonderes, wichtiges Projekt: das Projekt „Bridges“, das der Verein Ikumu (Abkürzung für: Interkulturelle Musik; siehe <https://www.ikumu-verein.de>) ins Leben gerufen hat.

Das Projekt ermöglicht es Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung, durch das Erlernen eines Instrumentes wieder neues Vertrauen und Selbstvertrauen zu schöpfen und die traumatischen Erlebnisse, die sie mitbringen, etwas besser zu verarbeiten. Musiklehrer, Psychologen und Musikthera-



peutinnen verantworten das Projekt gemeinsam und begleiten die Kinder und Jugendlichen nicht nur musikalisch. Regelmäßig dürfen die jungen Musiker:innen bei Konzerten in der Nachbarschaft auftreten.

Vielleicht mögen Sie auch mal vorbeischaun? Um dieses wunderbare Projekt weiterhin aufrecht zu erhalten und damit noch viele jungen Leute in den Genuss solchen Musizierens kommen.

Gottesdienste im April und Mai

Gottesdienste im April und im Mai



Palmsonntag, 02.04., 10 Uhr, Familiengottesdienst in der Petruskirche,
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch, vor Ort und per Livestream

Gründonnerstag, 06.04., 19 Uhr, Gottesdienst im Café Bohne mit
Abendmahl an Tischen und anschließendem Beisammensein,
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Karfreitag, 07.04., 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und
Gemeindechor, Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil

11 Uhr, ökumenischer Familienkreuzweg mit Erlebnisstationen zum Kreuzweg Jesu, kath. Kirche
St. Peter, Pastoralref. Claus Herting/Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

15 Uhr, Musik und Passionsgeschichte zur Sterbestunde Jesu,
Kimmo Stohner, Thilo Ratai und Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Karsamstag, 08.04., 20.30 Uhr, Gottesdienst zur Osternacht mit Osterfeuer in Kirchipark und Kirche,
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Gottesdienste im April und Mai

Ostersonntag, 09.04., 7 Uhr, Auferstehungsfeier mit Posaunenchor auf dem Kirchheimer Friedhof,
Dekan i.R. Dr. Johannes Kühlewein

10 Uhr, Familiengottesdienst in der Petruskirche,
Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, vor Ort und per Livestream

Ostermontag, 10.04., 10 Uhr, Gottesdienst in der Petruskirche,
Prädikant Dietrich Dancker (keine Übertragung)

Sonntag, 16.04., 10 Uhr, Gottesdienst in der Petruskirche,
Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, vor Ort und per Livestream

Sonntag, 23.04., 10 Uhr, Präsentationsgottesdienst der Konfis mit
Scholako-Band in der Petruskirche, Pfarrer Dr. Fabian Kliesch,
vor Ort und per Livestream

Samstag, 29.04., 11 Uhr und 13 Uhr, Konfirmationen,
Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil / Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Sonntag, 30.04., 10 Uhr, Gottesdienst in der Petruskirche,
Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, vor Ort und per Livestream

Samstag, 06.05., 11 Uhr und 13 Uhr, Konfirmationen,
Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil / Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Sonntag, 07.05., 10 Uhr, Gottesdienst mit Taufen in der Petruskirche,
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch, vor Ort und per Livestream

Sonntag, 14.05., 10 Uhr, Gottesdienst in der Petruskirche,
Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, vor Ort und per Livestream

Christi Himmelfahrt, 18.05., 10.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst auf dem Kerweplatz
mit Posaunenchor, Pfarrer Dr. Fabian Kliesch/Jan Gil

Sonntag, 21.05., 10 Uhr, Gottesdienst in der Petruskirche,
Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, vor Ort und per Livestream

Sonntag, 28.05., 10 Uhr, Gottesdienst zum Pfingstsonntag, mit Gesangsensemble
in der Petruskirche, Pfarrer Dr. Fabian Kliesch, vor Ort und per Livestream

Pfingstmontag, 29.05., 11 Uhr, ökumenischer Gottesdienst in der
Jesuitenkirche in Heidelberg

Wer nicht vor Ort teilnehmen kann oder möchte, kann die mit „vor Ort und per Livestream“ gekennzeichneten Gottesdienste digital mitfeiern. Sie können sich zum Ortstarif und ohne zusätzliche Kosten einwählen.

1. Teilnahme über Telefon

Wählen Sie die Nummer 0619 / 6781 9736 (normaler Festnetztarif);
eine Computerstimme führt durch die nächsten Schritte:

846 644 131 #

Auf die Frage nach einer Teilnehmer-Nummer oder einer Gastgeber-Kennung drücken Sie einfach #.

Gottesdienste im April und Mai

2. Teilnahme über den PC

<https://bonhoeffergemeinde.webex.com/meet/bonhoeffergemeinde>

Dann „Dem Meeting beitreten“ anklicken. Je nach Browser und Betriebssystem kann entweder direkt über den Browser teilgenommen werden oder es muss ein Plugin installiert werden. Hierzu den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

Auf Nachfrage Name und E-Mail-Adresse eingeben. Beim Schritt „Sind Sie bereit einzutreten?“ das eigene Video deaktivieren (Kamerasymbol antippen bis es durchgestrichen ist) und "Verwenden des Computers für Audio" auswählen.

Konzerte und Abendandachten, Petruskirche

Freitag, 21.04. 19 Uhr, musikalische Andacht
(Mirjam Rox Violoncello, Johanna Wolf Klavier)

Freitag, 28.04., 19 Uhr, musikalische Andacht mit Abendmahl
anlässlich Konfirmation (mit Posaunenchor)

Freitag, 05.05., 19 Uhr, musikalische Andacht mit Abendmahl
anlässlich Konfirmation (Carmen Buchert Sopran, Ana Cho Orgel)

Gottesdienste im Mathilde-Vogt-Haus

Dienstag, 11.04. um 15.30 Uhr, Prädikant Bernd Rechkemmer
Dienstag, 25.04. um 15.30 Uhr, Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil
Dienstag, 09.05. um 15.30 Uhr, Prädikant Bernd Rechkemmer
Dienstag, 23.05. um 15.30 Uhr, Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil
Dienstag, 30.05. um 15.30 Uhr, Prädikant Bernd Rechkemmer

Gottesdienst im Haus Vitalis

Montag, 24.04. um 10 Uhr, Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil
Montag, 22.05. um 10 Uhr, Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil

Seniorentreff „Leib und Seele“

Lieder, Kaffeetrinken, geistlicher Impuls und Vortrag
mit Pfarrer Dr. Fabian Kliesch im Hermann-Maas-Haus
Dienstag, 18.04. um 14.30 Uhr: Vortrag von Peter Frauenfeld zu den Studentenjahren von Eichendorff
Dienstag, 16.05. um 14.30 Uhr

Seniorentreff „Arche“

mit Kaffee und Kuchen, Singen, geistlichem Impuls und einem Thema,
Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, Gartenhalle Mathilde-Vogt-Haus
Mittwoch, 19.04. um 15 Uhr
Mittwoch, 17.05. um 15 Uhr



Unsere Gruppen und Kreise

Chöre:

Posaunenchor

Montags, 20-21.30 Uhr

Ort: Hermann-Maas-Haus, Hegenichstr. 22

Leitung: Anne Kaltschmitt

Kinderchor (ab 1. Klasse)

Donnerstags, 16 Uhr

Ort: Hermann-Maas-Haus, Hegenichstr. 22

Leitung: Christian Kabitz

Mädchenchor: No-Boys-Gang (12-15-Jährige)

Donnerstags, 16.45 Uhr

Ort: Hermann-Maas-Haus, Hegenichstr. 22

Leitung: Christian Kabitz

Gemeindechor für Erwachsene

Donnerstags, 19.45-21.15 Uhr

Ort: Hermann-Maas-Haus, Hegenichstr. 22

Leitung: Byungyong Yoo

Angebote für Kinder und Jugendliche:

Krabbelgruppe

Donnerstags 10.30-11.30 Uhr

Ort: im Kirchpark neben der Petruskirche, Hegenichstraße 13 (bei Regen im Hermann-Maas-Haus gegenüber)

Pfadfindergruppen (VCP, Stamm Alfons Beil)

Ansprechperson: Pfarrer Kliesch/greco (fabian.kliesch@kbz.ekiba.de)

Treffpunkt: Kirchpark hinter der Petruskirche

Gruppe: Wilde Tiger (2. Klasse)

Leitung: Mariko Mittnacht, Johanna Reinhardt

Dienstags, 15.00-16.00 Uhr

Gruppe: Bisons/Löwen (5. und 6. Klasse)

Leitung: Pfarrer Kliesch/greco

Mittwochs, 15.00-16.15 Uhr

Gruppe: Faultiere (7. und 8. Klasse)

Leitung: Pfarrer Kliesch/greco

Mittwochs, 16.15-17.30 Uhr

Gruppe: Geparden 1 (3. Klasse)

Leitung: Rui Blumenhagen und Pfarrer Kliesch/ greco

Freitags, 15.30-16.30 Uhr

Gruppe: Geparden 2 (4. Klasse)

Leitung: Amelie Bindseil, Fanny Hörster, Amos Reinhardt

Mittwochs, 16.30-17.30 Uhr

Unsere Gruppen und Kreise

Kinder- und Jugendzirkus Konfetti

Ansprechperson: Peter Böhme (info@kinderzirkus-heidelberg.de)
Treffpunkt: Hermann-Maas-Haus, Hegenichstr. 22
Dienstags, 15.45-17.15 Uhr ab 2. Klasse und
17.30-19.00 Uhr Ensemblegruppe

Schoko-Treff: Jugendtreff für schon Konfirmierte

Treffpunkt: Jugendraum Café Bohne, Hegenichstr. 22 / Ecke Oberdorfstraße
Samstag, 01.04. und 06.05. um 19 Uhr
Kontakt: Lisa Lepold, 0176-62289298

„Café Bohne“ Begegnungscafé

Hegenichstr. 22 / Ecke Oberdorfstraße
Montag bis Mittwoch 15 bis 18 Uhr

Kontakt: Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, christiane.bindseil@kbz.ekiba.de

Besondere Angebote während der Öffnungszeiten:

Wöchentlich (ohne Anmeldung):

Mo 15.30 bis 17 Uhr: **Unterstützung** zum Erlernen der deutschen Sprache

Mo 15 bis 18 Uhr: Ernährungsberatung, Pflegeberatung

Mi 15 bis 18 Uhr: **Ukraine-Treff**

Monatlich:

Fr 12.05., 20 bis 22 Uhr, offener **Männerabend** „Prost Gott“:

Spirituelle Impuls, Gespräche, Singen. Mit Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Mo 17.04. und 15.05., 15 Uhr: **Stilltreff** (ohne Anmeldung)

Mi 19.04. und 17.05., 15.30 bis 18 Uhr: **Sozialberatung** für

Menschen mit Migrationshintergrund (Anmeldung über Pfarramt)

Fairteiler

Im Eingangsbereich des HMH finden Sie einen Fairteiler. Nahrungsmittel, die voll genießbar sind, aber aufgrund unterschiedlicher Vorschriften nicht mehr verkauft werden können, werden hier abgelegt. Jeder und jede darf sich bedienen – kostenfrei!

Bitte beachten Sie: Lebensmittel sollen nur von Foodsharing angeliefert werden, nicht von Privatpersonen!

■ Lunch-Time im Café Bohne

Neu ab dem 23. April Sonntags nach dem Gottesdienst, zwischen 11 und 14h, lädt das Café Bohne in freundlicher Atmosphäre und zwischen netten Menschen zu einem einfache Lunch ein. Es gibt eine leckere Suppe oder ähnliches. Herzliche Einladung!

Haben Sie Lust, mal eine Suppe beizusteuern? Oder ab und zu hinter der Theke zu helfen? Mel-

den Sie sich gern im Pfarramt, 712248 oder bei Pfarrerin Christiane Bindseil, christiane.bindseil@kbz.ekiba.de.

Übrigens: Das Café Bohne wird von Spenden finanziert. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung auf das Konto des Fördervereins Bonhoeffer Gemeinde Heidelberg-Kirchheim e.V., DE 93672500200009340696

Gemeindereise nach Israel

*Gemeindereise nach Israel
das Heilige Land umfassend erleben*



*Termin: 27. Oktober – 05. November 2023
Reiseleitung: Pfr. Dr. Fabian Kliesch*

■ Vortrag zum Nahostkonflikt und Informationen zur Israelreise der Bonhoeffer Gemeinde



Sonntag, 14. Mai 2023, 11.30 - 13 Uhr, Petruskirche, Hegenichstr. 13, Heidelberg-Kirchheim

Die Geschichte Israels im 20. Jahrhundert im Brennpunkt des Nahost-Konflikts

Vortrag von **Prof. Dr. theol. habil. Dr. phil. Matthias Augustin** und Gespräch mit Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Es gibt kaum eine andere Region in der Welt, die die Menschen so sehr polarisiert wie der Nahe und Mittlere Osten: Entweder ist man für oder gegen Israel, für oder gegen die Palästinenser. Zumeist sind diese Meinungen aber sehr gefühlsmäßig und nicht durch besondere Kenntnisse unterlegt. Nach Ansicht des Referenten ist eine fundierte Meinung bzw. Position nicht ohne Kenntnis der jüngsten Geschichte möglich. So wird auch im ersten Teil die Geschichte Israel im 20. Jahrhundert entwickelt, vor allem vom Osmanischen Reich bis zur Gründung des Staates Israel. Welche Fehler sind gemacht worden?

Zufälligkeiten, die vor 100 Jahren noch keine Rolle gespielt haben, bestimmen die heutige politische Auseinandersetzung. Welche Rolle hat Großbritannien während der Mandatszeit gespielt?

Im zweiten Teil des Vortrags geht Herr Prof. Dr. Dr. Augustin auf die aktuelle politische Situation ein. Wer sind die Palästinenser? Wer repräsentiert sie – Fatah oder Hamas oder beide? Wie ist der Antrag auf Aufnahme Palästinas in die Vereinten Nationen mit der Negierung des Existenzrechts Israels durch die Hamas vereinbar? Wie ist der israelische Siedlungsbau zu bewerten? Was versteht man unter einer wirklichen Friedenslösung und welche Ansätze gab es hierfür sowohl im Positiven als auch im Negativen in der jüngsten Geschichte? Welche Konsequenzen sind hieraus für die Zukunft zu ziehen?

Zur Person:

Prof. Dr. theol. habil. Dr. phil. *Matthias Augustin*, geb. 1950 in Meißen, 1969-1975 Studium der Ev. Theologie, Philosophie und Rhetorik in Wuppertal,

Gemeindereise nach Israel

*Gemeindereise nach Israel
das Heilige Land umfassend erleben*



*Termin: 27. Oktober – 05. November 2023
Reiseleitung: Pfr. Dr. Fabian Kliesch*

Heidelberg und Jerusalem, 1980 Promotion zum Dr. theol. im Alten Testament, 1985 Promotion zum Dr. phil. in Klassischer Philosophie, 1989 Habilitation im Alten Testament an der Univ. Rostock, dort 1992 Privatdozent und seit 1998 apl. Professor für Altes Testament unter besonderer Berücksichtigung des Antiken und Modernen Judentums sowie der sozio-ökonomischen und politischen Probleme des modernen Staates Israel. Emeritierung 2015 Schwer-

punkt ist u. a. die Friedens- und Konfliktforschung im Nahen und Mittleren Osten, vor allem die Terrorismusproblematik. Weiterhin ist er geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Augustin Studienreisen International Forchheim/Würzburg/Prag.

■ **Informationen und Anmeldung zur Israelreise 27.10. - 05.11.2023 mit Pfarrer Dr. Kliesch auf der Homepage der Bonhoeffer-Gemeinde: <http://bonhoeffer.ekihd.de>**

Oder direkt unter: <https://ekihd.de/media/download/variant/307570/gemeindereise-nach-israel.pdf>



Hegenichstr. 22 / Ecke Oberdorfstraße

www.café-bohne.de



Café Bohne

Mo-Mi 15-18 Uhr

ab 23.4.: Sonntag 11-14 Uhr

Lunchtime

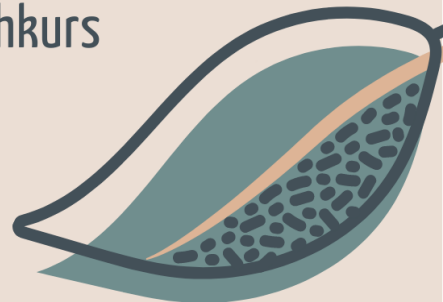


Angebote während der Öffnungszeiten:

Montags 15h30 bis 17h30: Sprachkurs

Pflege- und Ernährungsberatung

Mittwochs 15-18h: Ukrainetreff



Förderverein Bonhoeffergemeinde Heidelberg-Kirchheim e.V.,

DE 93 6725 0020 0009 3406 96